



# Jahresbericht 2017

---

|          |   |          |
|----------|---|----------|
| <b>1</b> | <b>Rückblick des Präsidenten .....</b>    | <b>1</b> |
| <b>2</b> | <b>Finanzen .....</b>                     | <b>2</b> |
| <b>3</b> | <b>Ankäufe .....</b>                      | <b>2</b> |
| <b>4</b> | <b>Ausleihen und Restaurierungen.....</b> | <b>3</b> |

## **1 Rückblick des Präsidenten**

Die Stiftungskommission tagte im Jahre 2017 zweimal: am 1. Februar im Bundesamt für Kultur in Bern und am 30. August in Museum Kloster Sankt Georgen, Stein am Rhein.

### *Kürzung des Ankaufskredites*

Anfang des Jahres wurde die Kommission durch das Sekretariat darüber informiert, dass der jährliche Kredit, den das BAK aus seinem Förderbudget der GKS für die Ankäufe zur Verfügung stellt, als Folge der vom Parlament beschlossenen Kürzung aller Sachkredite ebenfalls von 400'000 auf neu 250'000 CHF gekürzt wurde. Kommissionspräsident Franz Zelger und Vizepräsidentin Verena Villiger brachten daraufhin in einem Schreiben an die Direktion BAK ihre Enttäuschung über diesen Schritt zum Ausdruck. Sie verweisen auf die Verpflichtung, welche die Eidgenossenschaft mit der Annahme des grosszügigen Legates von Lydia Welti-Escher übernommen und nicht immer zum Besten erfüllt hat, und geben dem Wunsch Ausdruck, dass der Kredit in Zukunft wieder aufgestockt werden könne.

### *Ausstellungen 2019 zur Sammlung der Gottfried Keller-Stiftung*

Im Jahr 2019 jähren sich die Geburtstage von Alfred Escher, dem Vater der Stifterin der GKS Lydia Welti-Escher, sowie von Gottfried Keller, dem Namensgeber der Stiftung, zum 200. Mal. Die Kommission nahm diesen Umstand zum Anlass, die seit langem bestehende Idee wiederaufzugreifen, dass die Sammlung und das Wirken der GKS nach der letzten grossen Ausstellung im Kunsthaus Zürich 1965 wieder einmal der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Sie kontaktierte das Schweizerische Nationalmuseum in Zürich und das Museo d'arte della Svizzera italiana (MASI) in Lugano und erhielt von beiden Museen positive Rückmeldungen. Auch der neue Direktor des MASI Tobia Bezzola, der sein Amt offiziell erst Anfang 2018 antritt, zeigte sich im

Vorfeld sehr interessiert an der Idee von zwei sich thematisch ergänzenden Ausstellungen in Zürich und in Lugano, so dass die Realisierung des Projektes einen grossen Schritt weitergekommen ist.

Ein zweites Projekt, das die Kommission im Zusammenhang mit den Ausstellungen initiierte, kam leider nicht über die Planungsphase hinaus: Die Idee, eine wissenschaftliche Arbeit zur Sammlungspolitik der GKS in Auftrag zu geben, musste Ende Jahr fallen gelassen werden, da der für diese Arbeit vorgesehene Kunsthistoriker wegen Terminkonflikten letztlich absagte.

### *Restaurierungen*

Nachdem die Restaurierung des Hans Geiler zugeschriebenen Altars aus der Dominikanerinnenkirche Notre-Dame de l'Assomption in Estavayer-le-Lac (GKS1024) erfolgreich abgeschlossen wurde, fanden im Jahr 2017 mehrere Sitzungen im Hinblick auf die Wiederaufstellung des Altares vor Ort statt. Gemeinsam mit der Kantonalen Denkmalpflege Fribourg wurde entschieden, die Klimaregulierung in der Kirche weiter zu verbessern und die Werte aufzuzeichnen. Im Folgejahr sollen die Erkenntnisse ausgewertet und über das weitere Vorgehen entschieden werden.

## **2 Finanzen**

Das Stiftungsvermögen betrug am 01.01.2017 **4'639'891 CHF**.  
Zinsertrag im 2017: 0 CHF.

Fördermittel 2017:

|  |                    |
|--|--------------------|
| Beitrag der Kiefer Hablitzel Stiftung für 2017 | <b>20'000 CHF</b>  |
| Übertrag Fördermittel BAK aus Vorjahr          | <b>93'310 CHF</b>  |
| Beitrag BAK für 2017                           | <b>250'000 CHF</b> |

Ausgaben 2017:

|  |                  |
|--|------------------|
| Versicherungsprämie Blonay-Altar, Estavayer-le-Lac | <b>1'890 CHF</b> |
|--|------------------|

## **3 Ankäufe**

Da die zur Verfügung stehenden Finanzmittel für bedeutendere Erwerbungen nicht ausreichten, tätigte die Kommission im 2017 keine Ankäufe und übertrug die Mittel ins Folgejahr.

## 4 Ausleihen und Restaurierungen

### ***Ausleihe von Werken der GKS an temporäre Ausstellungen***

**GKS564/1/8**, Franz Niklaus König, Hans Mast und Elis. Zbinden v. Guggisberg, o.J., Kreidemanier, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571.1**, Franz Niklaus König, Schlitteln am Engistutz in Bern, 1826, Öl auf Holz, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571.11**, Franz Niklaus König, Mädchen von Brienz, 1811, Aquarell, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571/78**, Franz Niklaus König, Chûte infer: du Reichenbach dans la Vallée d'Oberhasli, o.J., Radierung und farbige Aquatinta, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571/81**, Franz Niklaus König, Fête des Bergers Suisses à Unspunnen, o.J., kol. Umrissstich, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571/272**, Franz Niklaus König, Die Alphornbläser, aus: Das Alphirtenfest bey Unterseen im Bernerschen Oberland, 1806, Radierung, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571/273**, Franz Niklaus König, Die Schwinger, aus: Das Alphirtenfest bey Unterseen im Bernerschen Oberland, 1806, Radierung, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571/274**, Franz Niklaus König, Die Steinstosser, aus: Das Alphirtenfest bey Unterseen im Bernerschen Oberland, 1806, Radierung, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571/356**, Franz Niklaus König, Das Unspunnenfest, 1805, Radierung deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS571/543**, Franz Niklaus König, Die Belohnung, aus: Das Alphirtenfest bey Unterseen im Bernerschen Oberland, 1806, Radierung, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Franz Niklaus König“ im Kunsthaus Interlaken, vom 18.6.2017 – 3.9.2017

**GKS914**, Ernst Kreidolf, Schafweide, 1920, Tempera auf Leinwand, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Bergzauber und Wurzelspuk – Ernst Kreidolf und die Alpen“ im Schloss Spiez, vom 9.6.2017 – 8.10.2017, sowie im Kunstmuseum Appenzell, 25.11.2017-25.2.2018

**GKS797**, Giovanni Giacometti, Autunno in montagna, 1931, Öl auf Leinwand, deponiert im Bündner Kunstmuseum Chur,  
an die Ausstellung „Neues sehen – neues Sehen“ in Trubschachen, vom 30.6.2017 – 23.7.2017

**GKS571/65**, Franz Niklaus König, Die Kindstaufe im Kanton Bern, o.J., kolorierte Umrissradierung, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Die Pracht der Tracht“ im Kunstmuseum Solothurn, vom 2.9.2017 – 7.1.2018

**GKS571/452**, Franz Niklaus König, Der Landsturm von Anno 1798, o.J., kolorierte Lithographie, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Die Pracht der Tracht“ im Kunstmuseum Solothurn, vom 2.9.2017 – 7.1.2018

**GKS566/16**, Markus Dinkel, Elis. Grossmann, la belle bâtelière de Brienz, o.J., kolorierte Aquatinta, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Die Pracht der Tracht“ im Kunstmuseum Solothurn, vom 2.9.2017 – 7.1.2018

**GKS1072**, Otto Meyer-Amden, Novelle Winckelmann, o.J., Bleistiftzeichnung, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Winckelmann, der Klassizismus und die Kunst der Moderne“ im Kunstmuseum Moritzburg, Halle, vom 18.3.2018 – 10.6.2018

**GKS800**, Giovanni Segantini, Autoritratto, um 1882, Öl auf Lw, deponiert im Segantini Museum St. Moritz,  
an die Ausstellung „Stati d'animo – Arte e psiche tra Previati e Boccioni“ in den Gallerie d'Arte Moderna e Contemporanea, Ferrara, vom 3.3.2018 – 10.6.2018

**GKS124**, Rudolf Durheim, Teppichwirker in Bethlehem, 1854, Öl auf Papier auf Tannenholz, deponiert im Kunstmuseum Bern,  
an die Ausstellung „Form, Farbe, Ornament. Auf der Suche nach dem Stil 1850-1900“ im Landesmuseum Zürich vom 23.3. – 15.7.2018.

**GKS488**, Ferdinand Hodler, Le Grütli Moderne, 1887, Öl auf Lw,

**GKS514**, Ferdinand Hodler, Autoportrait, dit Autoportrait parisien, 1891, Öl auf Lw,

**GKS809**, Ferdinand Hodler, La Dispute, 1894, Öl auf Lw,

**GKS907**, Ferdinand Hodler, Trois rangs de soldats du cortège de l'Escalade défilant, 1886, Öl auf Lw, deponiert im Musée d'art et d'histoire de Genève,

an die Ausstellung „Hodler Parallélisme“ im Musée Rath in Genf, vom 19.4. – 19.8.2018, sowie im Kunstmuseum Bern, vom 14.9.2018 – 13.1.2019.

**GKS1282**, Giovanni Giacometti, Fanciulli al sole, 1910, Öl auf Lw, deponiert im Kunstmuseum Bern,

an die Ausstellung „Giovanni Giacometti e Cuno Amiet. Un amicizia“ in der Ciäsa Granda, Stampa, vom 3.6. – 21.10.2018.

**GKS1093.27**, Pablo Picasso, Peintre et modèle tricotent, Radierung, deponiert in der Graphischen Sammlung der ETHZ,

an die Ausstellung „Komödie des Daseins. Kunst und Humor von der Antike bis heute“ im Kunsthaus Zug, vom 23.9.2018 – 6.1.2019.

Bern, August 2018

Prof. em. Dr. Franz Zelger, Präsident

Dr. Andreas Münch, Sekretär